

Konzert des Colloquium Chores in der alten Kantine

Zu Ehren des Komponisten Giovanni Pierluigi da Palestrina

Füssen Auf Einladung des Präsidenten Marco Angelini der Fondazione Giovanni Pierluigi da Palestrina ist der Colloquium Chor Füssen anlässlich des Jubiläumjahres des Komponisten in die Partnerstadt nach Palestrina gereist. Zu Ehren des 500. Geburtstages des berühmten Komponisten sang der Chor in der Basilika Cattedrale ein Konzert. Die Dirigentin des Colloquium Chores, Petra Jaumann-Bader, stellte unter anderem ein Programm mit deutschen Zeitgenossen Palestrinas zusammen. Ergänzt wurde das Programm durch weltliche Musik aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Das Konzert wird nun in Füssen wiederholt.

Besichtigt wurden im Rahmenprogramm des Chorausfluges die Klöster des heiligen Benedikt und seiner Schwester der heiligen Scholastica in Subiaco. Ein besonderer Höhepunkt war das einsam gelegene Kloster Trisulti mit seiner historischen einmaligen Apotheke. Es war den Sängerinnen und Sängern eine Freude, in diesen besonderen Kirchen zu singen und so Teile ihres Konzertprogramm zum Besten zu geben.

Das Konzert wird am Freitag, 16. Mai, um 19 Uhr in der alten Kantine im Magnuspark wieder-



Das Orchester der Sing- und Musikschule Füssen unter der Leitung von Robert Maul reiste musikalisch durch die Musikgeschichte. Foto: Klaus Wankmiller

Vielfalt der Musikschule gezeigt

Füssener Lehrkräfte präsentieren bei einer „Grande Soiree“ ihr ganzes Können. Lang andauernder Applaus belohnt das Ensemble im Kaisersaal.

Von Klaus Wankmiller

Füssen Zum ersten Mal hat die Sing- und Musikschule Füssen zu einem großen Lehrerkonzert in den Kaisersaal des ehemaligen Benediktinerklosters eingeladen. Robert Maul, Leiter der Institution, zeigte sich über das rege Interesse an der „Grande Soiree“ erfreut, bei der auch viele Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden anwesend waren. In einem gut dreistündigen Konzert wurde die Vielfalt der musikalischen Stilrichtungen von der Renaissance bis zum Rock von den 24 aktiv tätigen Lehrkräften in stets wechselnden Besetzungen aufgezeigt. Sehr ausführlich moderierte Maul die einzelnen Titel, stellte die Musikerinnen und Musiker vor und brachte so manche längere Anekdote aus dem Alltag eines Musikerlebens.

Den Auftakt machte ein „Ballett“ für Blechblasensemble des Renaissancemeisters Michael Praetorius aus dem Jahr 1512. Mit

der Filmmusik „Mia's and Sebastian's Theme“ aus „La La Land“ reiste das kleine Orchester gleich ins Jahr 2016. Ein Ohrwurm ist das Blumenduett aus der Oper „Lakmé“ von Leo Delibes, wobei zwei Querflöten die Gesangsstimmen übernahmen. Ruhigere Töne waren beim „Milonga“ für zwei Gitarren von Jorge Cardoso zu hören, der klassische und traditionelle Motive vereint und als Vorläufer des Tangos gilt. Drei Klavierlehrerinnen aus Südkorea zeigten beim „Galop-Marche“ von Albert Lavignac für Klavier zu sechs Händen große Fingerfertigkeit.

Viel Applaus gab es auch für die Arie „Al dolce guidami“ aus der Oper „Anna Bolena“ von Gaetano Donizetti, ein leidenschaftlicher Wechselgesang von Sopran (Eva-Maria Hartmann) und Englischhorn (Julian Johannes). Stimmungsvoll folgte „Gabriels's Oboe“ aus „Mission“, bei dem man sich die berausenden Landschaftsszenen des Films vergegenwärtigen konnte. Johan Arthur Wester-

doll zeigte sich als Geigenist beim „Salut d'amour“ von Edward Elgar, einem musikalischen Liebesgeständnis. Beim bekannten „Walzer Nr. 2“ aus der Suite für Varieté-Orchester von Dimitri Schostakowitsch war die Bühne im Kaisersaal voll besetzt. Glanzvoller Höhepunkt des ersten Konzertteils war der erste Satz aus dem Konzert für Violoncello und Blasorchester von Friedrich Gulda, in dem Hyun-Jung Berger als Solistin glänzte. Gulda verstand es bei diesem Konzert klassische, volkstümliche und jazzartige Elemente zu verschmelzen.

Klassik, Pop und Rock

Nach einer längeren Pause war der Füssener Kaisersaal in wechselndes buntes Licht getaucht und auch die Stückauswahl änderte sich von eher klassischen Klängen zu Rock und Pop. Bei den ersten drei Stücken hatte die Big Band der Musikschule ihren großen Auftritt und Robert Maul wechselte vom Dirigentenpult zum Saxofon: „Pick

Up The Pieces“ ist ein Funk-Soul-Klassiker von Phil Collins, „Fly Me To The Moon“ ein Swing von Bart Howard aus dem Jahr 1954. Im Soundtrack zum Filmklassiker „Children Of Sanchez“ von Chuck Mangione konnten die Blechbläser glänzen.

Für die letzten Titel hatte das gesamte Lehrerkollegium auf der Bühne Patz genommen und interpretierte „Valerie“ von Amy Winehouse und den Ragtime-Foxtrott „My Baby Just Cares For Me“ von Walter Donaldson. Bei letzterem Lied trat Robert Maul sogar als Gesangssolist auf.

Höhepunkt des Abends war der Soundtrack zum James-Bond-Klassiker „Skyfall“ von Thomas Newman. Nun hielt es niemand mehr auf den Sitzen. Lang andauernder Applaus belohnte das Ensemble für diesen eindrucksvollen musikalischen Querschnitt durch die Musik der Jahrhunderte, der die gesamte Bandbreite des Angebots an der Sing- und Musikschule Füssen widerspiegelt.

Blickpunkte

Steingaden/Wieskirche Seasons and more – alte Musik in jungen Händen

Bei freiem Eintritt findet am Sonntag, 18. Mai, um 18 Uhr das traditionelle Konzert „Alte Musik in jungen Händen“ des Fördervereins „Festlicher Sommer in der Wies“ statt. Junge Künstlerinnen und Künstler erhalten in der Wieskirche (Steingaden) ein Forum zum Konzertieren – diesmal das Jugendkammerensemble „Violinissimo“ mit Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“. Das Besondere an dem Ensemble – es spielt immer ohne Dirigent. Das zu spielen erfordert eigenständiges, selbstverantwortliches Musizieren auf der einen Seite und Achtung untereinander und das tiefe Verstehen der jeweiligen Musikstücke. Seit dem Sieg beim Deutschen Orchesterwettbewerb 2012 und dem 1. Preis beim internationalen Orchesterwettbewerb „Summa Cum Laude“ 2013 in Wien gehört Violinissimo zu den besten jungen Orchestern weltweit. Die musikalische Leiterin Ulli Büsel, studierte in Wien und am Mozarteum in Salzburg Konzertfach Violine. Ihr ist es ein Anliegen, Kinder und Jugendliche für Kammermusik zu begeistern. Im Einzelnen sind zu hören: Clara Büsel, Anna Kellner, Constanze Gad, Anna Gratl (Violine), Sandra Rieger, Valérie Siegrist (Viola), Felix Eckert, Magdalena Pellmaier (Violoncello). (pm)

Elbigenalp

Schnitzschule lädt zu „Abend der besonderen Art“

Zu einem „Abend der besonderen Art“ lädt die Fachschule für Kunsthandwerk und Design in Elbigenalp am Freitag, 16. Mai, um 18.30 Uhr ein. Dabei zeigen die Künstler Veronika Kolp und Josef Zeisler ihre Werke in einer Ausstellung. Im Anschluss daran beginnt eine lange Nacht des Kunsthandwerks mit der Möglichkeit zur Besichtigung der Abschlussarbeiten der Schülerinnen und Schüler. Zudem sind alle Werkstätten geöffnet, und man kann den jungen Künstlern beim Arbeiten über die Schulter schauen. Vielleicht ergibt sich auch die Gelegenheit, selbst Hand anzulegen, um ein Erinnerungsstück aus der Fachschule mit nach Hause zu nehmen. „Dieser Abend ist eine der seltenen Möglichkeiten, unsere Schule auch von innen zu erleben“, so Direktor Bernhard Strolz, „und das in entspannter Atmosphäre bei einem vielfältigen Büffet für ein anschließendes geselliges Beisammensein.“ (pm)

Reutte

Vortrag und Einführung in die Kunstgeschichte

Am Donnerstag, 15. Mai, um 19 Uhr lädt der Museumsverein Reutte zu einem Vortrag von Ernst Hornstein ins Museum im Grünen Haus ein. Sehr häufig hört man den Begriff „Kunstgeschichte“ und jeder hat eine vage Vorstellung, was sich dahinter verbirgt. Der Referent wird versuchen, eine Begriffsbestimmung zu geben und mit Beispielen verständlich zu machen. Auch ohne Vorwissen kann man den Ausführungen im Vortrag folgen und ein breites Spektrum unterschiedlicher Zugangsmöglichkeiten zur Kunst erfahren. Die Teilnahme ist kostenlos. (pm)

Reutte

Samstagskultur – die neuen Tafeln des Planetenweges

Am Samstag, 17. Mai, um 14 Uhr lädt der Museumsverein Reutte zur Samstagskultur entlang des Planetenwegs ein. Im Rahmen der Samstagskultur werden vier neue Tafeln vorgestellt. Mit den Ergänzungen wird der Weg noch informativer und spannender. Start ist beim Museum im Grünen Haus in Reutte mit einer Führung entlang des Planetenwegs. Die Teilnahme ist kostenlos. (pm)



Colloquium Chor beim Auftritt in Palestrina. Foto: Petra Jaumann-Bader

holt. Karten können vorab in der Stadtbibliothek und an der Abendkasse erworben werden. Die Künstlerinitiative Füssen ist Gastgeber für den Kammerchor, es wird dazu auch eine musikalische Zusammenarbeit geben. Wie bei jeder richtigen Geburtstagsfeier werden Getränke angeboten. Die Gäste sind eingeladen, bei einer After-show-Party den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. (pm)

Kunst, die überrascht

Gudrun und Alto Gmelch aus dem Nesselwanger Ortsteil Wank sind mit ihren Werken auf der Frühjahrsausstellung im Kleinen Schloss in Türkheim vertreten.

Von Martina Gast

Nesselwang Das Künstlerpaar Gudrun und Alto Gmelch aus dem Nesselwanger Ortsteil Wank sorgt mit seinen Werken immer wieder aufs Neue für Überraschendes. Bei der Frühjahrsausstellung im Kleinen Schloss in Türkheim zeigen die beiden mit vielen anderen Künstlern ihre ganz persönliche Sichtweise und Faszination auf ihre schwäbische Heimat vom Allgäu bis ins Ries.

Gudrun Gmelch verwebt in ihren Kunstwerken aus verschiedensten Materialien meist eine tänzerische, unglaublich dynamische und doch kontemplative Leichtigkeit. Ihre diesjährigen Fotokunstwerke erinnern dabei beinahe an die Rilkschen Zeilen „... und auf den Fluren laß die Winde los“.



Die Windesbräute von Gudrun Gmelch.



Acht Würfel von Alto Gmelch. Fotos: Alto Gmelch

In ihren festgehaltenen Heimat-Augenblicken lässt sie ihre stürmischen „Windesbräute“ los, die hin-

ter Wank munter rauf und runter tanzen. Ihr kongenialer Ehemann Alto Gmelch, Grafiker und Multi-

Talent des gereimten Wortes und gerundeten Metalls, zeigt in seinem Bodenobjekt „Acht Würfel“

vorbestimmte geometrische Formen, denen er mit seinem „Lechblech“, also meist rostigem Treibgut aus dem Lech, eine individuelle, Einzigartigkeit verleiht.

Liebevolle Hommage

Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, ihre Heimat oder ihr Urlaubsgebiet in eindrucksvollen Zeugnissen der vielgestaltigen Landschaft in ebenso vielfältiger Darstellung und Ausdrucksweise neu zu entdecken. Erneut ist Ausstellungsleiter Franz Epple in den herrlichen barocken Räumen des Türkheimer Schlosses ein künstlerischer Höhepunkt und gleichzeitig eine liebevolle Hommage an Schwaben gelungen.

Geöffnet ist die Ausstellung bis 25. Mai jeweils samstags und sonntags und an den Feiertagen von 13 bis 18 Uhr sowie mittwochs von 17 bis 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.